

30.10.2020

Erster Spatenstich – mehr als ein Symbol

Gab es 2011 bei der Gründung der GkU (Gemeinsames kommunales Unternehmen) noch eine gewisse Skepsis, kann angesichts zweier neuer Industriegebiete in Bövingen und Bitzen von einem gelungenen Gesamtkonzept der Gemeinden Much und Neunkirchen-Seelscheid gesprochen werden. Dass dort auch ein gemeinsamer Baubetriebshof hinein passte, war angesichts notwendiger Erneuerungen für beide Gemeinden naheliegend.

Der Weg zu einer Lösung, die mit dem erfolgten Spatenstich am 30. Oktober den Baubeginn eingeläutet, war jedoch nicht ganz einfach. Die Planung hatte eine Vielzahl von Punkten zu berücksichtigen, um funktionellen, verkehrstechnischen und topografischen Gegebenheiten gerecht zu werden und nicht zuletzt auch den Bedürfnissen von Anwohnern zu entsprechen.

Dass sich damit Zeitpläne verzögerten und die anfänglich eingeplanten Baukosten deutlich höher ausfielen, war fast zwangsläufig. Doch was zählt, ist ein für beide Gemeinden insgesamt gutes Planungsergebnis. Die vorgelegten Details des Gesamtprojektes Baubetriebshof Much/ Neunkirchen-Seelscheid sind überzeugend und reflektieren letztlich eine sehr gute Zusammenarbeit von GkU-Verwaltungsrat und den zuständigen Gemeindeverwaltungen. Besonders erfreulich ist hierbei, dass eine Vielzahl konstruktiver Beiträge seitens der CDU-Much Ratsmitglieder aufgenommen werden konnte.

H Petri



Beim Spatenstich: Architekt Roman Merten, GkU-Vorstand Johannes Hagen, Bürgermeisterin Nicole Berka (NK-Seelscheid), Bürgermeister Norbert Büscher (Much) und Bauhofleiter Kurt Pütz (v.l.). Foto: privat